

Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 38 (1898)
Heft: 38

Rubrik: Thurgauer Chronik des Jahres 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauer Chronik

des Jahres 1897.

Januar.

1. Beginn des neuen Jahres trocken und hell unter prachtvollem Sternenhimmel bei 3° R. Kälte. — 2. Seit Einführung des eidgen. Civilstandsgesetzes 1874 haben die Ehescheidungen abgenommen, im Thurgau 30 gegenüber 46 im Jahre 1892. — 6. Die Vergabungen im Kanton Thurgau während des Jahres 1896 betrugen:

a) für kirchliche Zwecke	Fr. 28,991. 80
b) „ Unterrichtszwecke	„ 78,939. —
c) „ Armenzwecke	„ 30,132. 70
d) „ gemeinnützige Zwecke	„ 21,180. —

Total Fr. 159,243. 50

ein erfreuliches Ergebnis des Opfersinns der thurgauischen Bevölkerung. — 10. Das 36. Heft der thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte wurde den Mitgliedern, den kantonalen historischen Vereinen, sowie den ausländischen Vereinen, welche ihre Schriften gegenseitig austauschen, zugesandt. Die beiden Hauptarbeiten sind Fortsetzungen des Tagebuches von Reg.-Rath Freiemuth und Dr. Pupikofer. Eine Beilage bildet eine archäologische Karte des Kantons Thurgau von J. Heierle in Zürich. — 11. Bis heute wurden schon 14 Kranke in dem neuen Krankenhause zu Frauenfeld untergebracht. — 11. Brand einer Scheune und Werkstatt in Eschenz. — 13. Brand der großen Scheune der Fabrik Pfyn. — 14. Ebenfalls Brand in Güttingen; die Mühle des Herrn Meyenhofer brannte gänzlich nieder. — 17. Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbevereins. — 19. Berchtelstag in Frauenfeld. — 20–22. Schwurgericht in Weinfelden. — 24. Ueber 100 Mitglieder der Sektion Thurgau des schweiz. Lehrervereins versammelten sich in Weinfelden; das Haupttraktandum bildete eine Erhöhung der Besoldung für Primarlehrer. — 26. Starker

Föhnsturm auf dem Bodensee. — 28. Im Kanton Thurgau werden statt des bisher gebräuchlichen Stempelpapieres bunte Stempel-Marken eingeführt. — 29. In Frauenfeld starb im Alter von 64 Jahren Herr F. von Martini, der Gründer und Chef der dortigen Maschinenfabrik.

Bis zum 16. immer über 0° Wärme, hell und trocken, am 20. Schneesturm, am 26. 20 Centimeter Schnee.

Februar.

1. An Militärpflichtersatzsteuern sind im Jahre 1896 Fr. 87,236. — eingegangen. — 3. Außerordentliche Sitzung des Großen Rathes in Frauenfeld. Berathung eines neuen Steuergesetzes; dabei wurde die amtliche Inventarisirung bei Todesfällen mit 82 gegen 2 Stimmen abgelehnt. — 9. In Märstetten wurden die ersten Staaren beobachtet. — 15. In Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden wurden Emotionsvorträge gehalten zu gunsten der neuen Bundesbank. — 21. In Weinfelden sprach Herr Bundesanwalt Scherb vor einer Versammlung von 400 Mann. — 25. Die thurgauische Kantonalkasse erzielte für das Jahr 1896 einen Reingewinn von Fr. 236,957. — An den Hilfsfond für Elementarereignisse wurden Fr. 53,500. — abgegeben.

Am 7. 8° Wärme. Am 16. Regen, nasse Witterung, am 21. 6° Kälte, dann wärmer.

März.

1. Abstimmung über die Bundesbank. Mit 192,912 Ja gegen 248,280 Nein wurde die Gründung einer eidgen. Bundesbank abgelehnt. Thurgau hat diese Vorlage mit 10,908 gegen 5,455 angenommen. — 2. Die eintägigen Uebungen des Landsturmes fanden vom 22—30 April statt. — 8. Großrathssitzung in Frauenfeld, 2 Tage. Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes, Staatssteuergesetz, Armengesetz und Versicherung gegen Reblauschaden bildeten die Haupttraktanden. — 8. Mittags 12 Uhr brannten in Braunau das große Wohnhaus und die Scheune des Vorstehers Biegger vollständig nieder. — 11. Es wurde ein Streik der Nordostbahnangestellten in Aussicht gestellt. — 12. Mitternachts um 12 Uhr wurde der Streik der Nordostbahn proklamiert. Auf der ganzen Linie von Basel bis Horn wurden alle Züge eingestellt, alle Bureaux geschlossen. Am Freitag nachmittags 3 Uhr

langten in Zürich mit einem Extrazuge die Herren Bundesräthe Dr. Zemp und Müller und Bundesanwalt Dr. Scherb an. Die Unterhandlungen mit der Nordostbahn-Direktion und Dr. Surbeck ergaben die Wiederaufnahme der fahrplanmäßigen Züge Samstag abends 6 Uhr. — 12. Sitzung der Kriminalkammer in Frauenfeld. — 14. Der Streik der Nordostbahn hat tief in das Verkehrsleben eingegriffen und großen Schaden verursacht. Der Postverkehr mußte vermittels Fuhrwerken besorgt werden, indem bei uns ein Postfourgonndienst von Frauenfeld bis Romanshorn erstellt wurde. — 15. Bei Roggweil brannte am Morgen früh ein Wohnhaus samt Scheune vollständig nieder. — 19. Im Jahre 1894 waren für Fr. 181,891,230 Mobiliarversicherungen in Kraft, bei der Schweizer. Mobiliar-Versicherung 62, Helvetia 56, Basel 29 Millionen versichert. — 21. Aufführung des Oratoriums „Paulus“ in der evangelischen Kirche zu Frauenfeld. — 25. Wahl des Bundesrathes. Für den ausgetretenen Herrn Frei wurde Herr Dr. Brenner von Basel gewählt.

Am 4. Schneesturm, dann wärmer, am 14. Regen, 19. starkes Gewitter mit Blitz und Donner, vom 27. an stürmisch.

April.

1. Anlässlich der Gropensafnacht in Ermatingen fand eine größere Fischausstellung statt. — 3. Bei Gottshaus brannte ein Wohnhaus mit Scheune nieder. — 4. Lehrlingsprüfung in Arbon. — 6. Jahresprüfungen der thurgauischen Kantonsschule mit 207 Schülern; neu angemeldet haben sich 73 Schüler. — 18. Im Gemeindewald bei Ermatingen wurde ein keltisches Grab aufgedeckt; Kohlen, Asche und einige Scherben bildeten die ganze Ausbeute. — 28. In Frauenfeld starb im Alter von 77 Jahren Herr Professor Zimmermann, Kurator der naturwissenschaftlichen Sammlungen, bis in sein hohes Alter ein unermüdlich thätiger beliebter Mann.

Am 1. Sturm und Regen bis zum 6., dann wärmer. Charfreitag und Ostern Regen, am 17. 3° R. Kälte. Vom 26. an heller und wärmer.

Mai.

1. Die Zahl der obligatorischen Fortbildungsschulen im Jahre 1896/97 betrug 134. — 2. Bei Gabris-Mollen brannte ein doppeltes Wohnhaus samt Stickerlokal gänzlich nieder. — 9. Der weitumher bekannte Feuerwerker A. Müller in Emmishofen feierte im Alter von

80 Jahren seine goldene Hochzeit. -- Die Gemeinde Weinfelden beschloß, das dortige Rathhaus durch den Anbau eines Großrathssaals zu erweitern. — 11. Schneefall. — 16. Nahe am Bahnkörper in einer Rießgrube bei Langdorf wurden menschliche Knochen entdeckt. Anfänglich nicht beobachtet, wurde bei sorgfältiger Sortierung des Schuttes ein Grab aus keltischer Zeit konstatiert. Viele kleinere und größere Fundstücken aus Bronze, bestehend aus Fibeln (Agraffen), Knöpfen, Ringen, Armringen u. größtenteils auch unvermuthet gefunden, wurden leider zerstört. Eine große Seltenheit bilden zwei von dem Konservator zusammengestellte schwere bronzene Ringe, bestehend aus halben Kugeln. In diesen zwei Ringen lagen die Unterschenkelknochen (siehe Beiträge XXXVII, Seite 184). — 20. Einweihung der 1896 erbauten neuen Kirche in Wuppenau durch den Bischof Haas. — 23. Versammlung des thurgauischen Handels- und Gewerbevereins in Frauenfeld. — 24. Großrathversammlung in Weinfelden. Als Großrathspräsident wurde beinahe einstimmig gewählt Herr Oberst Heig. Zum Präsidenten des Regierungsrathes wurde Herr Dr. Egloff ernannt. Reblauschaden, Organisation der Krankenanstalten, Lehrerbefoldungen bildeten die Haupttraktanden.

Am 1. Mai Gewitter und Donner. Die drei Eisheiligen brachten Schnee und Frost. 3^o Kälte am Himmelfahrtstage, morgens hell, abends Regen, nachher wärmer.

Juni.

1. Am Sonntag Abend ertranken in der Thur bei Weiningen drei Knaben im Alter von 9 Jahren, alle der gleichen Schulklasse angehörend. — 6. Am Pfingstsonntag starb in Kreuzlingen Herr Seminar-Direktor J. U. Rebsamen von Fischenthal im Alter von 72 Jahren, 50 Jahre Lehrer und Direktor am Lehrerseminar. — Der Thurg. Cäcilienverein feierte in Frauenfeld den 25 jährigen Bestand des Vereines; es beteiligten sich 13 Chöre mit 250 Stimmen. — 9. An Stelle des verstorbenen Herrn Professors Zimmermann wurde Herr Professor Wegelin zum Konservator der naturhistorischen Sammlungen gewählt. — 10. In Nußbaumen brannten infolge Unvorsichtigkeit in der Scheune zwei Häuser und zwei Scheunen gänzlich nieder. — 14. Die üblichen Schülerreisen der Kantonsschule brachten die verschiedenen Klassen nach dem Hohentwiel, Bachtel, Hörnli und nach der innern Schweiz. — 16. Das Regierungsgebäude hat Telephonverbindungen erhalten. — 20. Kantonalschützenfest in Frauenfeld, 6 Tage. Zugleich Schweizerische

ornithologische Ausstellung. Sonntag Morgen Regenschauer, 11 Uhr Festzug mit Konstanzer Regimentsmusik. — 22. Katholische Synode in Frauenfeld. — 24. Offizieller Tag am Kantonalschützenfest. Die Weinfelder Schützen rückten mit 60 Mann auf. Die Festrede hielt Herr Regierungsrath Wild. — 27. In Weinfelden hielt Herr Dr. Frank von Münsterlingen vor zahlreicher Zuhörerschaft einen Vortrag gegen die Trinksitten.

Anfang des Monats kalte Witterung. Am 7., 8., und 9. starke Gewitter, Pfingstsonntag morgens hell, abends Regen. Vom 14.—19. stürmisch, 7° Wärme, dann heller und warm bis zum 30.

Juli.

4. Das Bezirkskirchenfest in Bußnang erfreute sich einer zahlreichen Betheiligung. In Arbon starb der letzte Konventuale des ehemaligen Klosters Kreuzlingen, Herr Kaplan Augustin Dinkel im Alter von 86 Jahren. — 5. Am eidgenössischen Musikkongresse in St. Gallen holte sich die Stadtmusik von Frauenfeld den 5. Vorbeerfranz; bei der Zurückkunft in Frauenfeld wurde die Stadtmusik festlich empfangen. — 11. Die beiden eidgen. Gesetze über Forstschutz, Nahrungs- und Genußmittel sind beide im Kanton Thurgau und in der Schweiz mit großem Mehr angenommen worden. — 12. Versammlung des Thurg. historischen Vereins in Egnach (Winzelsberg). Nach den kurzen Vereinsgeschäften wurde das Mittagessen eingenommen; dann folgte Besichtigung der im Saale aufgelegten Antiquitäten eines Sammlers in Neukirch; hierauf Abmarsch nach Winzelsberg, dem ehemaligen Sitze des bischöflich-konstanzer Untervogtes, um einen Vortrag von Herrn Schulinspektor Michel anzuhören. Derselbe berichtete in prächtiger Zusammenstellung über die Entwicklung des Egnachs unter Hinweisung auf die rätio-romanischen Namen, über die Römerzeit und die Entwicklung bis zum Schlusse des letzten Jahrhunderts. Im Anschlusse dieses mit großem Interesse angehörten Vortrages berichtete Herr H. Stähelin unter Vorzeigung von Zeichnungen über den in der Nähe befindlichen Hof Ackermannshub, ein richtiges Bauern- oder Herrenhaus aus der Zeit von 1580. Ein gedeckter Gang mit stark gewölbter Kassettendecke verbindet das Wohnhaus mit dem Oekonomiegebäude. Herr Sekundarlehrer Engeli und Herr Stähelin berichteten noch über die Gräberfunde in Ermatingen und Langdorf; bei ersteren wurden einige theilweise gut erhaltene Töpfe oder Aschenurnen ausgegraben. In Langdorf dagegen Gegenstände von Bronze, Arm- und

Fußringen, die auf die Zeit von 200 Jahren vor Christi schließen lassen. — 13. In der Nacht um 1 Uhr brannte die Möbelfabrik des Herrn Luz auf Gaisberg-Emmishofen vollständig nieder; vor einem Jahre verbrannte dem gleichen Besitzer das Wohnhaus. In der gleichen Nacht brannten in Nieder-Sommeri Wohnhaus und Scheune von J. Rutishäuser, Wagner, gänzlich nieder. — 19. Starkes Gewitter mit bedeutendem Hagelschaden über das Reb Gelände in Weiningen. — 18./19. Am 18. und 19. Juli tagte der Verein für Geschichte des Bodensees und Umgebung in St. Gallen. — 25. Eidgen. Turnfest in Schaffhausen. An demselben erhielten die Sektionen Frauenfeld, Kreuzlingen, Arbon und Amriswil Lorbeerkränze; Adorf, Altnau, Bischofszell, Dießenhofen, Eschikon, Münchweilen, Sulgen und Weinfelden erhielten Eichenkränze. — 30. Ueber Wigoltingen, Märstetten, Bachstobel brachte ein Hagelwetter großen Schaden.

Von Anfang des Monats bis 20. hell und warm, vom 20.—28. Regen, starke Gewitter, dann wieder warm.

August.

5. In Romanshorn starb der Gründer und Leiter des dortigen Mädcheninstitutes, Herr R. Zollikofer von St. Gallen. Am 1. August hatte derselbe das 25jährige Jubiläum seines Institutes gefeiert. — 7. Die Firma Martini & Co. in Frauenfeld gab anlässlich der Erstellung der 4000. Stickmaschine sämtlichen Arbeitern ein Abendessen auf dem Schützenplaz. Am 5. August sind die Störche in Frauenfeld, zwei alte und vier junge, abgereist. — 8. Das kantonale neue Lehrerbefoldungsgesetz wurde mit 7,623 gegen 7,540, das Reblauschadengesetz mit 7724 gegen 7174 Stimmen angenommen. Kantonales Musikfest in Bischofszell. — 11. Die große Mühle samt Wohnhaus und Scheune des Herrn Hugentobler in Lipperswil brannte vollständig nieder. — 13. Von verschiedenen Seiten wird das Vorkommen von reifen blauen Trauben gemeldet. — 14. In dem Hause zur „Zimme“ in Dießenhofen wurden Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert bloßgelegt. Bei Kugelschwinden im Egnach wurde ein Grabhügel aus vorchristlicher Zeit aufgedeckt; gefunden wurde nichts, weil das Grab ausgebrannt war. — 21. Die Brandfälle in diesem Jahre mehrten sich gegenüber frühern Jahren sehr; in Illhart brannte ein Gasthaus mit Scheune, in Hohentannen ein Stickeriegebäude mit 9 Stickmaschinen gänzlich nieder. — 23. Im obern Thurgau werden Vorstudien zur Erstellung einer Eisenbahn St. Gallen-Egnach-Romanshorn gemacht. — 30. Schulsynode in Arbon.

Vom 10. an alle Tage Regen bis zum 31. mit wenig Unterbruch, jedoch nicht kalt.

September.

1. Evangelisches Kirchenkonzert in Stedborn. — 2. Ein Wohnhaus und Scheune in Tuttweil brannte gänzlich nieder; das Feuer entstand durch Selbstentzündung des Emdstocdes. — 5. 50 jährige Erinnerungsfeier von 1847 in Weinselden. 320 rüstige Greise beteiligten sich an dieser kameradschaftlichen Zusammenkunft. — 6. Großrathsverhandlungen in Weinselden, kurze Sitzung ohne wichtige Traktanden. Versammlung des thurg. Piusvereins in Bischofszell. — 9. Schwurgerichtsverhandlungen zwei Tage in Weinselden; nur ein Fall mit Zuzug von Geschwornen. — 14. Infolge anhaltenden Regens stieg der Rhein; die Thur überschwemmte die niedern Lagen; der Verkehr in Weinselden mit Bußnang war gestört: ein Schiff mußte die Personen befördern. — 15. Zum Direktor des thurg. Lehrerseminars in Kreuzlingen wurde Herr Pfarrer J. Frei von Oberhelfensweil, St. Gallen, gewählt. Derselbe war am st. gallischen Lehrerseminar, sowie als Religionslehrer an der Rantonsschule thätig. — 18. In Romanshorn wurde ein neues Dampfboot der N.-O.-B. „St. Gotthard“ von Stapel gelassen. — 19. Eidgen. Betttag, Regen. — 21. Laut dem soeben erschienenen Jahresbericht der Anstalt für schwachsinige Kinder in Mauren waren im zweiten Jahre ihres Bestandes 20 Mädchen und 20 Knaben untergebracht. — 24. Ausmarsch der Kadetten nach Fischeningen. — 29. In Straß bei Frauenfeld ist ein doppeltes Wohnhaus mit Scheune vollständig niedergebrannt.

Vom 1. September bis 5. Sturm und Regen, 5.—7. hell und warm, dann Regen bis zum 20., dann bis zum 25. trocken und dann wieder Regen.

Oktober.

1. Ein großes Wohnhaus in Rickenbach wurde vollständig durch Feuer zerstört. — 2. Das Dampfschiff Arenaberg fuhr infolge starken Nebels bei Gottlieben in den Sand hinein; die Passagiere mußten in Gondeln ans Land gebracht werden. — 5. Infolge des anhaltenden Regens mußte mit der Weinlese begonnen werden, da die großen Trauben in Fäulnis überzugehen drohten. — 14. Versammlung der Thurg. gemeinnützigen Gesellschaft in Arbon; der Hauptvortrag wurde von Herrn Dr. Elias Häfner über Mitbenützung eines Sanatoriums

in Braunwald (Glarus) gehalten. Es wurde ein Vertrag auf vier Jahre von der Versammlung gutgeheißen. — 15. Der Senior der thurg. Aerzte, Herr Bezirksarzt Dr. Hermann Walder, starb in München in einem Alter von 78 Jahren. Am 15. starb in Frauenfeld Herr Xaver Wüest, Buchbinder, im Alter von 44 Jahren, seit 5. Juli 1878 Abwart der Kantonsbibliothek, Nachfolger seines Vaters im Dienste. Er war ein fleißiger und gewandter Gehilfe, der in der Bibliothek sehr gut Bescheid wußte, außerdem ein guter Sänger und Musiker, der viel zur Unterhaltung in Frauenfeld beitrug. — 16. Die thurg. naturforschende Gesellschaft hielt ihre Jahresversammlung in Kreuzlingen. — Am 16. starb in Frauenfeld nach kurzer Krankheit unerwartet Herr Regierungsrath und Nationalrath Heinrich Häberlin. Geb. 14. Dez. 1834 in Bisegg, praktizierte er von 1858 bis 1883 in Weinfelden als gesuchter Anwalt; dann wählte ihn das thurgauische Volk 1873 in den schweiz. Nationalrath und 1883 in den thurg. Regierungsrath. In Bern bewährte er sich als eines der tüchtigsten Mitglieder des Parlaments, indem er zwar keine langen Reden hielt, aber meistens den Nagel auf den Kopf traf, wenn die Diskussion nicht vom Flecke gehen wollte. Der Mann mit der Nessel im Knopfloch war auch bei allen Parteien geachtet und erhielt daher ein zahlreiches Beichengefolge. An seinem Grabe sprachen: Herr Regierungsrath Egloff, Nationalrath Forrer und Alt-Bundesrath Frei. „Man kann sich, sagte Herr Forrer, den Nationalrath gar nicht denken ohne Herrn Häberlin.“ — 19. Herr Dekan Nepf in Sachnang, der Senior der thurg. Geistlichkeit feierte seinen 80. Geburtstag. — 24. Während der Jagdzeit wurden im Thurgau circa zehn Rehböcke geschossen; früher kannte man diesen Wildstand fast gar nicht.

1.—5. Regen, dann den ganzen Monat trocken und warm.

November.

1. Am Sonntag, morgens 9 Uhr, brannte in der Nähe von Gerdern ein Wohnhaus samt Scheune gänzlich nieder; der Besitzer J. Kopp, der an diesem Tage vermißt wurde, wurde Tags darauf unter den Trümmern gefunden. — 4. An diesem Tage sind es 50 Jahre seit dem denkwürdigen Beschluß der Tagsatzung, den Sonderbund mit bewaffneter Macht aufzulösen. — In Oberstaad bei Stein brannte die Tricotweberei der Herren Gebrüder Sallmann in Amriswil gänzlich nieder. — Als Regierungsrath für den verstorbenen Herrn H. Häberli wurde mit 16,500 von 18,000 Stimmfähigen Herr Obergerichter Böhi

gewählt. — 12. Die Papierfabrik zu Degenau wurde durch Feuer zerstört. Dieselbe brannte innert 10 Jahren zum dritten Male ab. — 13. Die 72 Jahre alte Frau Geiler in Bürglen wurde in ihrem Bette ermordet gefunden; große Aufregung in Bürglen über diese Unthat. — 21. Herr Regierungsrath Dr. Egloff wurde für Herrn Nationalrath Häberlin mit 16,230 von 18,000 Stimmen in den Nationalrath gewählt. — 22. Großrathsversammlungen, 3 Tage. Budget, neues Steuergesetz. Wahl zweier neuer Oberrichter, der Herren Edwin Ramsperger und Dr. Schmid von Amriswil. Regulierung der Abflußverhältnisse des Unterseees bildeten die Haupttraktanden.

Am 14. 1° Wärme, Nebel bis zur Hälfte des Monats, am 26. 6° R. Kälte, am 28.—30. Sturm, Regen und Schneefall.

Dezember.

3. Schneefall auf den Höhen im mittlern Thurgau. — 7. In dem Sanatorium für Augenfranke in Braunwald (Glarus) können bis auf 10 Thurgauer Aufnahme finden. — 8. In St. Gallen starb der frühere Gesandte in Wien, Herr Minister Aepli, ein Bruder des Herrn Dekan Aepli in Gachnang im Alter von 81 Jahren. — 15. Die Lehrerschaft der thurgauischen Kantonschule veranstaltet über kommenden Winter eine Reihe von Vorträgen. — 22. Bei Lägerweilen verbrannten das Wohnhaus und die Scheune der Witwe Dettli. — 25. In Weinfelden mußten wegen der dort herrschenden Masernepidemie die Schulen vier Wochen geschlossen bleiben. — 26. Weihnachten hell, trocken, ohne Schnee.

Den ganzen Monat hindurch abwechselnd hell und Nebel bei 4—7° Kälte.

Weinfelden, 31. Dezember 1897.

Hermann Stähelin.